m, n, l … einfach oder doppelt?

1 Unterlege jedes Wort mit Silbenbögen und markiere den letzten Buchstaben der betonten Silbe farbig:

brüllen ***die Dosen*** ***die Feder*** ***die Felder*** ***fressen***
die Hände ***die Helden*** ***die Hunde*** ***der Jubel*** ***die Kinder***
knallen ***knurren*** ***der Korken*** ***die Kugel*** ***die Kühe*** ***wippen***
der Magen ***der Regen*** ***die Rinder*** ***rollen*** ***schnappen***

2 Schreibe die Wörter dann in die richtige Spalte der Tabelle:

In einem Wort wie ***die Sonne*** ist die betonte Silbe geschlossen. Der Buchstabe in der Mitte wird verdoppelt, damit der Vokal kurz gesprochen wird: *die Sonne* und nicht *die Sone*.	In Wörtern wie ***der Felsen*** oder ***der Balken*** ist die betonte Silbe schon geschlossen. Der Buchstabe in der Mitte braucht nicht verdoppelt zu werden: *der Felsen, der Balken …*	In einem Wort wie ***die Krone*** ist die betonte Silbe offen. Der Buchstabe in der Mitte wird nicht verdoppelt, damit der Vokal lang gesprochen wird: *die Krone* und nicht *die Kronne*.
brüllen	die Felder	die Dosen

3 Bilde mit den Wörtern der einzelnen Spalten kurze Sätze.

_____

_____

_____

_____

_____

© 2012 Schroedel, Braunschweig

Wörter mit b, d, g am Wortende

1 Schreibe zu den folgenden Wörtern eine verlängerte Form hinzu. Unterlege die verlängerte Form mit Silbenbögen.

der Brand – die Brände blöd – der blöde Kerl lebt – wir leben

der Dieb – _____ der Held – _____

der Rand – _____ der Raub – _____

das Rind – _____ saugt – _____

der Stab – _____ der Stand – _____

steigt – _____ der Tag – _____

tobt – _____ wagt – _____

der Zwerg – _____ der Zug – _____

2 Suche im Wörterbuch möglichst viele verwandte Wörter zu *der Staub, der Brand* und *der Flug*. Markiere die Wörter, in denen du das b, d oder g deutlicher hörst.

der Staub: _____

_____

_____

_____

der Brand: _____

_____

_____

_____

der Flug: _____

_____

_____

_____

© 2012 Schroedel, Braunschweig

Wann schreibt man ck und tz?

→ Informationen zur Schreibweise von ck und tz findest du im Schülerband auf Seite 228 – 230.

1 Lies die Wörter und markiere die Rechtschreibschwierigkeiten.

Hitze Ritze Schlitze ***Stücke Lücke Mücke***
Fratzen platzen Tatzen ***zucken drucken spucken***

2 Lies die Reimwörter noch einmal langsam und schreibe sie mit Silbenbögen auf.

Hitze, Ritze _____

_____

Die **Vokale der betonten Silbe** in Wörtern wie *Hitze* oder *Stücke* werden **kurz gesprochen**, da die **Silbe** mit einem Konsonanten **geschlossen wird**: *Hitze* und *Stücke*.
tz und **ck** stehen **nach einem Vokal**, **der kurz gesprochen wird**.

3 Um herauszufinden, ob bei einsilbigen Wörtern der Vokal kurz oder lang gesprochen wird, musst du zu den einsilbigen Wörtern zweisilbige Wortformen bilden.

spitz – spitze Finger _____ er bockt – wir _____

der Witz – die _____ der Sack – _____

das Stück – _____ sie stutzt – _____

4 Unterlege die zweisilbigen Wörter dann mit Silbenbögen. So kannst du sehen, dass die Silbe geschlossen ist und der Vokal kurz gesprochen wird.

5 Wende dein Regelwissen an und setze richtig ein.

tz oder z? der Pla___ er fli___t sie kra___t er pu___t der Sa___z

ck oder k? sie pa___t er bli___t der Sa___ der Schlu___ er pi___t

6 Begründe auf einem Zusatzblatt: *der Platz*, weil *die Plätze*.

© 2012 Schroedel, Braunschweig

Wann ä oder e, wann äu oder eu?

→ Weitere Informationen zur Schreibweise ä/e bzw. äu/eu findest du im Schülerband auf Seite 231/232.

Die Umlaute **ä** und **äu** hören sich oft wie ein e oder eu an.
Die meisten Wörter mit ä und äu stammen von Wörtern mit a und au ab. Wenn du dir also unsicher bist, ob ein ä oder äu geschrieben wird, so suche in der Wortfamilie nach einer anderen Wortform mit a oder au: *die Fläche* kommt von *flach*, *die Bäuche* kommt von *der Bauch* …

1 Begründe das ä und äu in den folgenden Wörtern, indem du ein verwandtes Wort mit a oder au hinzuschreibst.

aufgeräumt kommt von Raum, *beschädigen* von _____,

bläulich von _____, *fälschen* von _____,

das Geräusch von _____, *häufig* von _____,

kämpfen von _____, *das Päckchen* von _____,

quälen von _____, *die Sträucher* von _____

und *zänkisch* von _____.

2 Suche zu den folgenden Wörtern mit au ein verwandtes Wort mit äu und zu den Wörtern mit äu ein verwandtes Wort mit au.
Beispiel: *der Rauch – räuchern*.
Nimm auch das Wörterbuch zu Hilfe.

bäuerlich ***die Braut*** ***gebräuchlich*** ***das Haus*** ***häuten***
käuflich ***läuten*** ***rauben*** ***der Raum*** ***säubern*** ***sauer***
der Schaum ***die Schnauze*** ***der Traum*** ***das Zäunchen***

_____

_____

_____

_____

_____

© 2012 Schroedel, Braunschweig

Stimmloses s – mit ss oder ß?

1 Lies die Wörter langsam und unterlege sie mit Silbenbögen:

Wissen ***Bissen*** ***Kasse*** ***Masse***

Gefäße ***Späße*** ***Maße*** ***Straße***

2 Lies die Wörter laut vor. Was stellst du fest?

3 Ergänze den Merkkasten:

Wenn die **erste betonte Silbe geschlossen** ist und der Vokal _____ gesprochen wird (*Kissen*), steht ein **ss**.

Wenn die **erste betonte Silbe offen** ist und der Vokal _____ gesprochen wird (*Straße*), steht ein **ß**.

Tipp
Um herauszufinden, ob du ss oder ß schreiben musst, verlängerst du das einsilbige Wort um eine Silbe.

4 Ergänze die Wörter. Beachte den Tipp in der Randspalte.

Gebiss – Gebi___e Kuss – _____

Spieß – Spie___e Kloß – Klö___e

Gruß – _____ Schuss – _____

5 Auch hier musst du entscheiden: ss oder ß? Setze richtig ein. Schreibe das zweisilbige Wort mit Silbenbögen dahinter.

Der Hund bei_ß_t den Postboten. beißen

Es gie___t in Strömen. _____

Der König lä___t ausrufen. _____

Das Fa___ ist rund. _____

Das Schlo___ ist aus Gold. _____

Till Eulenspiegel macht viel Spa___. _____

Die Geschichte beginnt mit einem Schu___. _____

Er grü___t dich. _____

© 2012 Schroedel, Braunschweig

Das Wörtchen „dass“

→ Mehr zum Wörtchen *dass* erfährst du im Schülerband auf Seite 235/236.

Jonas wünscht sich einen Hund. Um seine Eltern von seiner Idee zu überzeugen, hat er ihnen diesen Brief geschrieben:

Liebe Eltern,

ich wünsche mir, dass ich einen Hund bekomme. Ich finde, dass ich nun im richtigen Alter dafür bin. Ich werde mich gut um ihn kümmern. Ihr erwartet von mir, dass ich mehr Verantwortung übernehme. Ich glaube, dass mir das mit einem Hund gelingen kann. Ich denke, dass ich ein sehr guter Hundehalter sein kann.

Euer Sohn Jonas

1 Unterstreiche die Verben, die vor der Konjunktion *dass* stehen.

2 Lies den Merkkasten und ergänze ihn.

> Sätze mit ***dass*** führen einen Gedanken fort und vervollständigen ihn: *Ich wünsche* (was denn?) →, *dass ich einen Hund bekomme*.
> Die Konjunktion *dass* steht häufig **nach Verben des Denkens,**
>
> **_____ und _____**: ***meinen, denken, glauben …***
>
> Vor *dass* steht dann ein **Komma**.

3 Bilde selbst Sätze mit der Konjunktion *dass*. Verwende Verben des Denkens, Fühlens und Sagens. Achte auf die Kommasetzung und markiere das Komma. Arbeite auf einem Zusatzblatt.

Ich glaube,	dass	das Klassenfest gut wird.
Ich hoffe,		ich etwas Schickes zum Anziehen habe werde.
Ich wünsche,		Mark/Karin mit mir tanzen wird.
Ich bedaure,		ich zu schüchtern sein werde, ihn/sie zu fragen.

© 2012 Schroedel, Braunschweig

Wörter mit Dehnungs-h

→ Mehr Informationen zum Dehnungs-h findest du auf Seite 237/238 im Schülerband.

Mit dem Dehnungs-h können lange Vokale auffällig gemacht werden.
Beispiel: *die Sohle*
Auch bei den folgenden Wörtern findest du in der ersten Silbe einen langen Vokal:

wählen ***die Lehne*** ***hohle*** ***nähren*** ***sehnen*** ***lahme***
die Bühne ***zahlen*** ***der Lehrer*** ***die Sahne*** ***die Röhre***

1 Unterlege die Wörter mit Silbenbögen. Zu welcher Silbe gehört das Dehnungs-h?

2 Welcher Buchstabe folgt dem h? Unterstreiche die Buchstaben verschiedenfarbig.

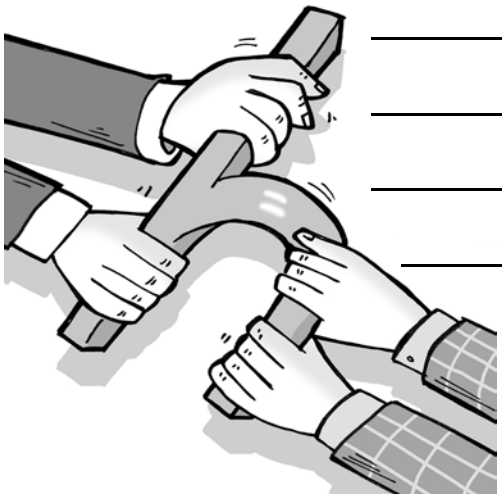
3 Ergänze nun den Merksatz:

Das Dehungs-h kann nur vor den Buchstaben _____ stehen.

Tipp
Denke daran: Einmal h, immer h!

4 Suche dir aus der Wörtersammlung oben vier Wörter aus und schreibe sie mit Wortverwandten auf.

wählen – wählerisch, die Wahl



© 2012 Schroedel, Braunschweig

Merkwörter besonders üben

→ Lies dazu auch im Schülerband (Seite 239/240) nach.

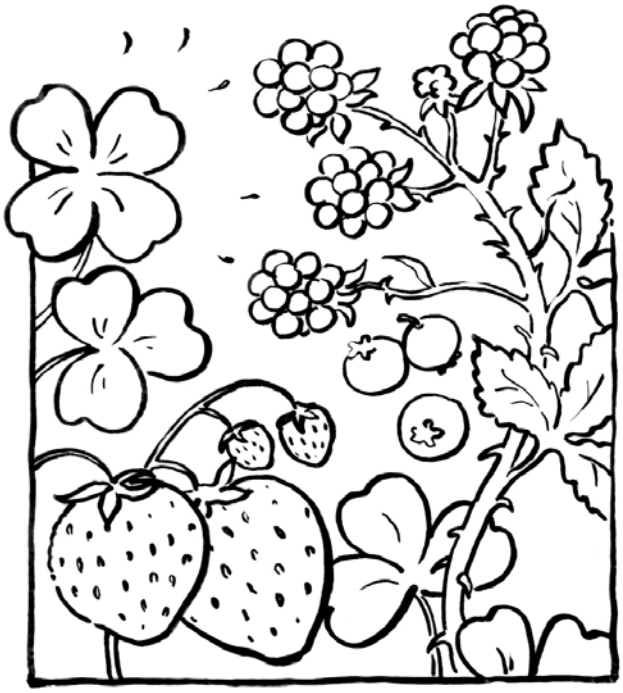
Für manche Wörter gibt es keine Regeln oder Schreibhilfen. Du musst dir diese Merkwörter gut einprägen.

Wörter mit i statt mit ie

1 Male die Umrisse eines Igels oder Tigers groß auf ein Zusatzblatt und schreibe möglichst viele Wörter mit lang gesprochenem i, die du aber nur mit i schreibst, hinein. Zum Beispiel: *Biber, Krokodil …*

Wörter mit aa, ee, oo

2 Erstelle für einen Partner ein Rätsel, in dem diese Wörter erraten werden müssen: ***das Beet, die Beere, das Paar, der Klee, das Meer***.



a) Fläche, auf der Pflanzen angebaut werden: _____

das Beet _____

b) _____

_____

c) _____

_____

d) _____

_____

e) _____

_____

Wörter mit b, d, g, zu denen es keine verlängerte Wortform gibt

3 Wähle ein Wort aus der Wörtersammlung aus und suche mithilfe des Wörterbuchs Wörter mit dem gleichem Wortstamm:

Essig ***Jugend*** ***Teig*** ***Honig*** ***Krebs***

4 Wähle noch ein Wort aus der Wörtersammlung aus und suche auch zu ihm Wörter mit gleichem Wortstamm.

Wörter mit ä, zu denen du kein Wort mit a findest

5 Bringe möglichst viele dieser Wörter in einem lustigen Satz unter. So kannst du beginnen: *Spät sägte der schräge Kapitän …*

der Bär ***das Geländer*** ***der Kapitän*** ***die Hälfte***
das Märchen ***sägen*** ***der Käfig*** ***schräg*** ***nämlich*** ***spät***

© 2012 Schroedel, Braunschweig